

Das neunzehende Capitel.

Wie man mit diesem Instrument die tieffe
eines Brunnens messen soll.

Leser sach thue nun also: Mach das Instrument ne-
ben zu an den stecken/ vnd ruck die Regel F. auff der halb
runden Schyben auff das C. vnd die andere auff das
B. daß es ein gerechten Winckelhacken gebe/ wie du in dem vor-
gehenden Capitel gelehrt bist/ alsdann ruck die Regel F. an dem
orth des Brunnens vnderwerk in den Brunnen/ senckelrecht.
Alsdann misse oben die weite des Brunnens/ so findest du acht
Schuch (wie du in der vorgehenden Figur siehest auffgerissen/
vnd mit dem a. b. c. d. verzeichnet siehest) alsdann ruck das Ab-
sehen G. auff die 80. Puncten/ auff der Regel E. vnd ruck das
Absehen H. in die tieffe des Brunnens. Merck mich also: Ruck
das Absehen vnderwerk/ bis daß du mit beeden Absehen vnden
in das Wasser zu dem andern Ort sehen kanst/ so wirst du fin-
den bey dem Absehen H. 230. Puncten.

Du hast 8. Schuch zu deinem stand genommen/ das ist die
weite oben des Brunnens/ vnd hast das Absehen auff dem In-
strument auff die 80. Puncten geruckt/ ist also 10. mal minder.
Gibt also 230. Puncten 23. Schuch/ wenn du es mit 10. ver-
minderst: Ist also die tieffe des Brunnens 23. Schuch.

Wisse günstiger vnd kunstsiebender Leser/ wie man die Zah-
len oder Puncten auff der Standregel vermindert oder ver-
mehret/ also soll man die Zahlen auff den anderen Reglen auch
vermindern oder vermehren/ wie ich dann weitläuf-
fig in dem vierdten Capitel daruon be-
richt geben hab.

G. iij

Das